

Inhalt

Vorwort	7
A Einführung	9
Warum und wie wir uns lernend mit dem Lernen befassen und wie dies geschieht	9
1. Ist Lernen heute tatsächlich anders als gestern? Der Einstieg in das Thema, und wie wir im Modul „Lernkompetenz entwickeln – modular und selbstgesteuert“ vorgehen wollen	9
2. Was hat es mit dem Lernen heute auf sich? Was steckt in unserer Alltagswelt dahinter? Was ist bzw. soll damit – verglichen mit dem Lernen in der Schule früher – anders sein bzw. anders werden?	12
3. Warum greifen wir zu einer modularen Gestaltungsform, was sind ihre Merkmale, welches ist ihr didaktischer „Mehrwert“?	14
4. Wie können/sollen wir mit einem Modul arbeiten? Welche seiner Gestaltungselemente sind für ein selbstgesteuertes Lernen besonders wichtig? Alternative „Lernpfade“	15
5. Für wen ist das Modul „Lernkompetenz entwickeln – modular und selbstgesteuert“ gedacht? Seine Zielgruppen?	20
6. Was hat es mit den sechs Reflexionspunkten auf sich?	21
Reflexionspunkt 1 (zum Einführungsteil A)	21
B Lernen – wissenschaftlich gedeutet	23
Kapitel I	
Wissengesellschaft und Globalisierung in ihrem Einfluss auf Lernen	23
1. Zum neuen Grundverständnis von Lernen in einer veränderten Lebenswelt	23
2. Vertieftes phänomenologisch-begriffliches Verständnis der gesellschaftlichen Veränderungen	27
a) Die Wissensgesellschaft mit ihren typischen Merkmalen erfordert ein anderes Lernen	28
b) Die Entwicklung eines veränderten Verständnisses von Lernen und die Forderung eines lebenslangen Lernens für jeden Menschen	29
3. Bedeutung und Rolle des Wissens heute – wissenssoziologisch nachgefragt	29
a) Wissen im soziologischen Verständnis kann man definieren als Fähigkeit zum Handeln	30
b) Wissenschaft als Hauptursache für tiefgehende gesellschaftliche Veränderungen	30
Kapitel II	
Wissengesellschaft und Globalisierung in ihrem Einfluss auf Bildung	31
1. Die Stärkung der Bedeutung von Bildung in der Lern- und Wissensgesellschaft	31
a) Die allgemeine Ausweitung des Wissens und zugleich seine Begrenztheit beim Individuum	31
b) Bildung ist beim Lernen wieder gefragt	31

2. Bildung heute ist mediatisierte Bildung	32
3. Neue Bildungsaufgaben und auf sie abgestimmte Lernmodi in der Wissensgesellschaft	32
Reflexionspunkt 2 (Teil B, Kapitel I und II)	34

Kapitel III

Wie spielt sich Lernen in uns ab? Für das Lernen relevante Ergebnisse aus der Hirnforschung	35
1. Die Hirnforschung in ihrer Bedeutung für die Weiterentwicklung unseres Lernverständnisses	35
a) Hirnforschung und Lernen – Zum gegenwärtigen Forschungsstand	36
b) Was sagt der Pädagoge dazu?	38
2. Hirnforschung in der wissenschaftlichen Diskussion – Exzerpte verschiedener fachwissenschaftlicher Herkunft	38

Kapitel IV

Wie spielt sich Lernen in uns und zwischen uns und den anderen ab?	55
1. Emotion und Lernen – Beiträge der Pädagogischen Psychologie	55
2. Motivation – Emotion: Einführende theoretische Anmerkungen und die Praxis	75
a) Motivation – Einführung in die Theorie	75
b) Motivationstheorie und Praxis – Diskutiert am zielgerichteten Lernen aus heutiger Sicht	78

Kapitel V

Versuche der Pädagogischen Psychologie, das Phänomen Lernen theoretisch zu erfassen	86
1. Zum Ablauf von Lernprozessen – alltagssprachlich gesehen – Grundelemente eines jeden Lernens	86
2. Wissenschaftliche Zugänge zum Phänomen des Lernens	87
a) Definition eines wissenschaftlichen Lernbegriffs	87
b) Kurzbeschreibung einiger Lerntheorien	88
3. Konstruktivistische Lerntheorien in ihrer Bedeutung für die Praxis – Lösen sie alle unserer Lernprobleme?	93
a) Beschreibung eines zunächst besonders in der Erwachsenenbildung gebrauchten konstruktivistischen Lernansatzes	93
b) Den konstruktivistischen Lernansätzen liegt ein subjektwissenschaftliches Lernverständnis zugrunde	95
c) Bewertung des bis hierher Erarbeiteten	96
Reflexionspunkt 3 (zu den Kapiteln III–V)	96

Kapitel VI

Der selbstgesteuert-selbstverantwortlich Lernende	99
1. Was versteht man unter selbstgesteuertem Lernen? Seine erwarteten Vorteile?	100
a) Lernen aus eigener Kraft	101
b) Zwischen Anleitung und Selbststeuerung – Die Vielgestaltigkeit des Lernens heute	102
c) Selbstlernen als gesetzliche Forderung	102
d) An welchen Stellen des Lerngeschehens spielt selbstgesteuertes Lernen eine Rolle?	103

e) Zwei Lernformen stehen beim selbstgesteuerten Lernen im Vordergrund	103
f) Enge Verbindung von kognitiven und emotional-motivationalen Komponenten besonders beim Lernen lernen	104
2. Welches sind die persönlichen und institutionellen Voraussetzungen für ein selbstgesteuertes Lernen?	105
3. Zur Frage des je eigenen Lernstils	107
4. Das Lernen lernen	108
5. Vertiefter Durchgang durch die Welt des Lernen lernens – Einige komplexe Probleme des Lernens aus heutiger Sicht	112
Reflexionspunkt 4	117

Kapitel VII

Fördern und Fordern – Zu den Lernstrategien	118
1. Fördern und Fordern im Selbstgesteuerten Lernen	118
2. Die Forderung nach einer neuer Lern- und Lehrkultur – Hilfe durch den Kompetenz- ansatz und ein wirksames Supportsystem	120
3. Direkte und indirekte Fördermaßnahmen – Die Rolle der Lernstrategien	124
4. Zu einzelnen Lernstrategietypen	125
Reflexionspunkt 5	128

Kapitel VIII

Multimediales Lernen und E-Learning	130
1. Die Mediatisierung der Wissensgesellschaft. Medienpädagogik und Lernen	131
a) Versuch, eine für heute adäquate Medienpädagogik zu konzeptualisieren	131
b) Definition von „Lernumgebung“	133
c) Hinweise auf die vielfältige Bedeutung des Begriffs „Wissensmanagement“	134
d) Medienbildung – Zusammenhang mit dem Wissensmanagement und der Medienkompetenz	135
e) Zu den Bildungsmedien – Abschließende Bemerkungen	138
2. Voraussetzungen, Hemmungen und Schwierigkeiten, ein didaktisch gestaltetes Lernangebot mit digitalen Medien in die Praxis umzusetzen	139
a) Zwei zentrale Voraussetzungen für ein erfolgreiches lebenslanges Lernen mit wesentlicher Hilfe der digitalen Medien	139
b) Zur Frage nach der pädagogisch-didaktischen „Legitimation“ von digitalem Lernen im weitesten Sinne	140
c) Zur Gefährlichkeit digitaler Medien in pädagogischen Kontexten	141
Reflexionspunkt 6	143

Kapitel IX

„Lernkompetenz entwickeln – modular und selbstgesteuert“ – als Basiseinheit Praktische Hinweise, Verzahnung mit anderen Lernmaterialien	144
1. Hinführung zur Praxis und praktisch verwertbare Arbeitshilfen	144
a) Über die spezifischen Merkmale eines Moduls wurden Sie im Eingangskapitel informiert	144

b) Dazu im Sinne der Anregung einige Schlüsselbegriffe und Anreiz-Wörter	145
c) Die Organisation der Arbeit verlangt eine makro- und eine mikrostrukturelle Planung .	146
2. „Lernkompetenz entwickeln – modular und selbstgesteuert“ in einem größeren modularen Zusammenhang	147

Kapitel X

Brücke zur Fachdidaktik Englisch in der Sekundarstufe I	149
1. From the Horse's Mouth – Ein authentischer Fall zur Einführung	149
2. Lebenslanges Fremdsprachenlernen und Erziehung zur Mehrsprachigkeit	152
2.1 Englischlernen im Zeitalter der Globalisierung	152
2.2 Englische Sprachkompetenz entwickeln – Was gehört dazu?	154
2.3 Lernstrategien und ihre Bedeutung für die Erziehung zur Mehrsprachigkeit	157
2.4 Der „Gemeinsame europäische Referenzrahmen“ – Basis für Sprachenzertifikate und Self-assessment	159
3. Was bedeutet die Forderung nach der Entwicklung einer Fehlerkultur für den Englischunterricht?	161
4. Heterogenität und individuelle Förderung	164
4.1 Heterogenität als Chance begreifen	164
4.2 Individuelle Lernbedürfnisse im Blick haben	166
4.3 Kooperatives Lernen und offene Unterrichtsformen bei der Unterrichtsgestaltung berücksichtigen	168

Kapitel XI

Schlussbemerkung	171
-------------------------------	-----

C Anhang

1. Kurz-Bibliographie	173
a) Fachliteratur zum Lernen lernen allgemein und zu den Lernstrategien	173
b) Weitere Fachliteratur zu Emotion und Lernen	176
c) Weitere Fachliteratur zu Motivation und Lernen	176
d) Weitere Fachliteratur zur Hirnforschung	177
e) Weitere Fachliteratur zum Lernen mit digitalen Medien	177
f) Weitere Fachliteratur zum fachdidaktischen Kapitel X	178
2. Aufgaben zur Lernkontrolle	180
a) Einführung	180
b) Zur konkreten Arbeit mit den Aufgaben	181
c) Aufgaben (kapitelweise angeordnet)	182
3. Zu den Autoren	187
Prof. Dr. Karlheinz Rebel	187
Fachseminarleiterin Wendelgard Saßnick-Lotsch	187